

Joseph Victor Scheffel

aus: *Aus Heimat und Fremde* - Lieder und Gedichte

© 1892 - 1. Auflage, Verlag von Adolf Bonz & Comp., Stuttgart

Ballade

(Vertonung)

1. Ein Röslein stand im Garten,
ein Röslein rot wie Blut,
das brach er spät am Abend
und steckt's an seinen Hut.
Valleri, valleri, ein Röslein rot wie Blut,
valleri, valleri, und steckt's an seinen Hut.

2. Er brach's recht unmanierlich,
frug nicht, ob's auch erlaubt,
da hat der Sturm im Zorne
ihm Blum' und Hut geraubt.
Valleri, valleri, frug nicht, ob's auch erlaubt,
valleri, valleri, ihm Blum' und Hut geraubt.

3. Die Wog' hat sie verschlungen;
nun spielt in tiefer Flut
die Nixe mit dem Röslein,
der Weißfisch mit dem Hut.
Valleri, valleri, nun spielt in tiefer Flut,
valleri, valleri, der Weißfisch mit dem Hut.

Worte: 1845 **Joseph Victor von Scheffel** (1826 - 1886)

Weise: **mayer** 2012 (© Jürgen Sesselmann)